

Die Analyse von Prozessen ist ein wichtiger Bestandteil der Hochschulentwicklung und des Qualitätsmanagements. Erst nachdem Klarheit über den Ablauf eines Prozesses und eventuelle Einbettungen in andere Prozesse besteht, können Verbesserungspotentiale im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses systematisch untersucht und behoben werden.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements dienen die erfassten und veröffentlichten Prozessbeschreibungen der detaillierten Abbildung der Abläufe an der OTH Amberg-Weiden mit dem Fokus auf Studium und Lehre.

Die visualisierten Prozesse werden für alle Hochschulmitglieder online über das Prozessportal der OTH Amberg-Weiden zur Verfügung gestellt.

Folgende Ziele werden an der OTH Amberg-Weiden mit der Prozessanalyse verfolgt:

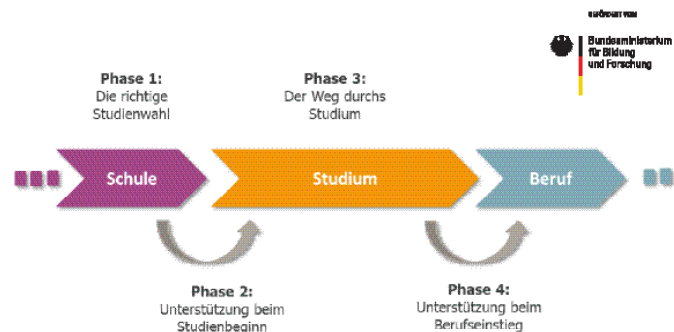
- Schaffung einer prozessorientierten und lernenden Organisationskultur, mit der die kreativen und individuellen Prozesse „Studium und Lehre“, „Angewandte Forschung“ und „Weiterbildung“ optimal unterstützt werden
- Erhöhte Transparenz: Jeder weiß, wer wann und für was er zuständig ist und wie und wohin Informationen fließen sollen
- Wissensverankerung und damit einhergehend eine bessere Vernetzung von Wissen
- Steigerung der Effizienz durch Erkennen von Stärken und Verbesserungspotentialen

Die Abkürzung QPL steht für den Qualitätspakt Lehre, einem Bund-Länder-Programm für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre. Die OTH Amberg Weiden konnte sich mit ihrem Projekt „Coaching@HAW“ Verbesserung der Studienbedingungen an der Hochschule Amberg-Weiden“ erfolgreich beteiligen und erhält nun Gelder, um nachhaltig und spürbar die Studien- und Lehrqualität zu erhöhen.

Folgende Ziele werden damit verfolgt:

- Ausbau der Befähigung der Studierenden zum und im Studium
- Ausweitung der praxisorientierten Ausbildung
- Reduzierung der Abbrecherquoten
- Verkürzung der durchschnittlichen Studiendauer
- weitere Verbesserung der Chancen der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Zielerreichung während der Laufzeit des Programms von 2012-2016 erfolgt in allen vier Phasen entlang des studentischen Lebenslaufes.



Qualitätsmanagement an der OTH Amberg-Weiden



Kontakt

Vizepräsidentin Studium und Lehre: Prof. Dr. Andrea Klug

QM-Leitung: Dipl.-Kauffr. Univ., M.Sc. Elisabeth Fichtner
Telefon +49 (961) 482-3141, e.fichtner@oth-aw.de

QM-Mitarbeiterinnen: Dipl.-Bw (FH) Jana Saffert
Telefon +49 (961) 382-1253, j.saffert@oth-aw.de

B.A. Justyna Anna Busch
Telefon +49 (961) 382-1254, ju.ratz@oth-aw.de

... aus unserer Verantwortung
für eine hohe Qualität in Studium und Lehre

Aufbau und Organisation von QM

Aus ihrer Verantwortung für eine hohe Qualität in Studium und Lehre setzt die OTH Amberg-Weiden auf durchgehende Transparenz. Sie verfolgt mit ihrem prozessorientiert ausgerichteten, ganzheitlichen Qualitätsmanagement-System zur Qualitätssicherung und -verbesserung in Studium und Lehre das Ziel, den in Vision und Leitbild definierten Qualitätsansprüchen der Hochschule Folge zu leisten und als zentrales Instrument der Hochschulsteuerung zu dienen.

Wichtig auf diesem Weg war und ist es, eine organisationsweite Qualitätskultur zu etablieren, die sich neben der inhaltlichen Qualität der Lehre besonders durch ihren Transfer- und Arbeitsstil auszeichnet.

Die Umsetzung der Qualitätsstrategie der OTH Amberg-Weiden und das Erreichen der mit ihr verbundenen Zielsetzungen liegen in der Gesamtverantwortung der Hochschulleitung. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden ist das Qualitätsmanagement als Stabsstelle „Qualitätsmanagement und Akkreditierungen“ im Bereich der Vizepräsidentin für Studium und Lehre verankert, die die interne Qualitätssicherung wahrnimmt.

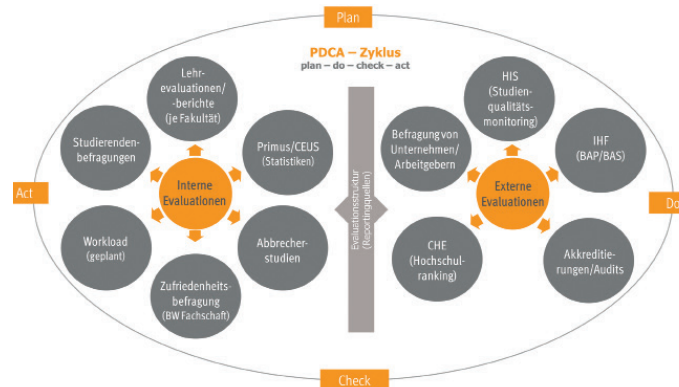
Orientierung bei der Ausgestaltung und Erfüllung der Qualitätsmanagement-Aufgaben geben die konkreten qualitätsbezogenen Anforderungen, die sich aus den Standards und Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area sowie den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz und des Akkreditierungsrats ergeben. Im Detail dienen als Grundlage die Merkmale der European Foundation for Quality Management (EFQM) sowie ergänzende hochschulspezifische Anforderungskriterien.



Evaluation und Berichtswesen

Das Qualitätsmanagement-System stellt ein wichtiges Instrument dar, um künftig alle qualitätsrelevanten Aspekte der gesamten Hochschule zielgerichtet zu steuern und zu optimieren. Grundsätzlich sollen alle Elemente, die zur Qualität der OTH Amberg-Weiden beitragen, jeweils einem Qualitätsmanagement-Regelkreis unterlegt werden, der dem PDCA-Zyklus folgt (plan-do-check-act).

Interne und externe Evaluation als Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung sind dazu zentrale Elemente des Qualitätsmanagement-Systems.



Die Ergebnisse der Evaluationen sollen künftig über ein Berichtswesen (QM-Reporting) Eingang in die Planungs- und Verbesserungsprozesse der Hochschule finden und zur systematischen Qualitätsreflexion und Maßnahmenableitung genutzt werden. Dazu werden die qualitätsrelevanten Kennziffern und Informationen herangezogen.

Der Weg zur Systemakkreditierung

Zwischen 2010 und 2014 wurden alle Studiengänge an der OTH Amberg-Weiden programmakkreditiert. Künftig liegt der Schwerpunkt der Qualitätsmanagement-Aktivitäten verstärkt auf der Qualitätssicherung und -entwicklung der Studiengänge, um die Voraussetzungen für eine Systemakkreditierung zu schaffen.

Was bedeutet Systemakkreditierung:

Das Verfahren der Systemakkreditierung entspricht in seiner Konzeption den gängigen Anforderungen, die gemäß internationaler best practice an qualitätsentwickelnde Verfahren gestellt werden:

- Die Verantwortung für Einrichtung und Implementierung liegt klar bei der Hochschule.
- Die Hochschule kann ein Qualitätssystem nach ihren spezifischen Bedürfnissen aufbauen.

Der auf die Studiengänge bezogene Kontrollaspekt wird internalisiert: Die Hochschule übernimmt selbst die Gewährleistung, dass die von ihr verantworteten Studiengänge den geltenden Regeln entsprechen. (Wissenschaftsrat: „Empfehlungen zur Akkreditierung als Instrument der Qualitätssicherung“, S.55, Bremen 2012)

Ziele, die mit der Systemakkreditierung verbunden sind:

- **Stärkung der Hochschulautonomie und Selbstverantwortung:** Die Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre ist ein zentrales Element der systematischen Hochschulentwicklung
- **Dauerhafte und nachhaltige Qualitätsverbesserung:** Die OTH Amberg-Weiden investiert durch den Ausbau eines internen Qualitätsmanagementsystems in die eigenen Strukturen
- **Erfüllung der Akkreditierungsverpflichtung:** Eine erfolgreiche Systemakkreditierung hat zur Folge, dass zugleich alle aktuell angebotenen oder während der Laufzeit dieser Akkreditierung eingerichteten Studiengängen als akkreditiert gelten